

- fol. 105—123' (VI, 15—60) nur geschlossene P (28),
- „ 124—128 (VII, 1—11) nur offene P (4),
- „ 134—149' (VII, 24—VIII, 19) nur geschlossene P (17)
- „ 158—162 (VIII, 36—46) nur geschlossene P (3),
- „ 163—166 (VIII, 47—54) nur offene P (4).

Es besteht also am Anfang ein gewisses Durcheinander der beiden Formen, ein allmähliches Übergehen vom offenen zum geschlossenen P. In der Folge aber zeigt sich nicht nur einmal, sondern zweimal ein plötzlicher Übergang von der geschlossenen zur offenen Form. Das tritt in der Liste KURZES nicht genügend hervor, da er fol. 158—166 zusammennimmt.¹ Aber genau wie auf fol. 124—128 kommt auch später, auf fol. 163—166, eine Partie, wo B konsequent 4 offene P hintereinander geschrieben hat. Wollte man deswegen fol. 124—128 zu Anfang der ganzen Arbeit, im J. 1012, verfaßt sein lassen, so müßte man für fol. 163—166 die gleiche Entstehungszeit postulieren. Das aber hat seine Schwierigkeit; denn auf fol. 163—166 werden uns Ereignisse aus den J. 1016—17 erzählt! Wir werden uns also damit bescheiden, daß B im allgemeinen die geschlossene P-Form bevorzugte, daß er aber manchmal, besonders am Anfang, aber gelegentlich auch später die offene Form gebrauchte. Die kleine Zahl 4 rechtfertigt es ja überhaupt nicht, von einem zu gewissen Zeiten ständig gewordenen Brauch zu reden.

Schließlich ein Wort über die Ausführlichkeit, mit der Thietmar VII, 1—15 (VI, 41—46a) die Ereignisse um den doppelten Magdeburger Erzbischofswechsel im Sommer 1012 bespricht. Sie gab KURZE den ersten Anlaß zu der Annahme, daß Thietmar mit diesen Kapiteln die ganze Chronik begonnen habe. Hier hat man zunächst zu bedenken, daß es sich um Vorgänge handelt, die den Bischof von Merseburg (einen Suffragan des Magdeburgers) nicht nur aufs lebhafteste interessierten, sondern bei denen er dauernd zugegen gewesen ist und eine erhebliche Rolle gespielt hat. Thietmar hat sich dabei mit großer Zähigkeit des Wahlrechts der Magdeburger Geistlichkeit angenommen; er war ferner im Juni 1012 zusammen mit Walthard, dem erkorenen Nachfolger Taginos, beim König in dem ziemlich fernen Grone (bei Göttingen), wo Heinrich dem neuen Erzbischof die Investitur er-

¹) Doch sagt auch er, der Abschnitt fol. 158—166 habe nach 2 geschlossenen wieder 4 offene P. Bei den geschlossenen (fol. 159, 160, 162) hat er eines übersehen.